**Dienstanweisung Vergabe Gemeinde Nordheim;
Festlegung von Wertgrenzen/Vereinfachung des Vergaberechts**

Sachverhalt:

In der „Dienstanweisung für die Vergabe von Beschaffungen und Leistungen der Gemeinde Nordheim“ vom 10.03.2009 ist die Vergabe von Lieferungen und Leistungen wie folgt geregelt:

Für Bauleistungen:

- Freihändige Vergabe: zulässig bis zu einem geschätzten Auftragswert von 20.000 EUR
- Beschränkte Ausschreibung: zulässig bis zu einem geschätzten Auftragswert von 40.000 EUR, im Rohbau, Straßen- und Tiefbau 75.000 EUR

Für Liefer- und Dienstleistungen:

- Freihändige Vergabe: zulässig bis zu einem geschätzten Auftragswert von 10.000 EUR
- Beschränkte Ausschreibung: zulässig bis zu einem geschätzten Auftragswert von 40.000 EUR

Die genannten Beträge gelten jeweils ohne Umsatzsteuer.

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat die für den Landesbereich geltende Verwaltungsvorschrift der Landesregierung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VwV Beschaffung) zum 01.10.2024 novelliert (insbesondere Erhöhung der Wertgrenzen für die Vergabe unterhalb der EU-Schwellenwerte im Bereich Liefer- und Dienstleistungen).

Da die für kommunale Auftraggeber geltende Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Vergabe von Aufträgen im kommunalen Bereich (VergabeVwV) – teilweise verbindlich, hauptsächlich jedoch in Form einer Empfehlung zur Anwendung – auf die VwV Beschaffung verweist, bestand insoweit Anpassungsbedarf.

Das Innenministerium bereitete die entsprechend notwendige Anpassung auf Forderungen der Kommunalverbände vor, die sich für mehr Flexibilität und weniger bürokratischen Aufwand bei der Auftragsvergabe eingesetzt hatten. Die angepasste VergabeVwV ist zum 01.01.2025 in Kraft getreten. Mit der Anpassung der VergabeVwV werden nun die erhöhten Wertgrenzen der zum 01.10.2024 novellierten VwV Beschaffung folgerichtig auch für die kommunale Vergabe übertragen. Außerdem wurden in diesem Zuge auch die Wertgrenzen für die Vergabe von Bauleistungen erhöht.

Die Wertgrenzen ab dem 01.01.2025 lauten wie folgt:

Vergabe von Bauleistungen:

- Beschränkte Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb: bis zu 1.000.000 EUR
- Freihändige Vergabe: bis zu 221.000 EUR*
- Direktaufträge: bis zu 100.000 EUR

Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen:

- Beschränkte Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb: bis zu 221.000 EUR*
- Verhandlungsvergaben: bis zu 221.000 EUR*
- Direktaufträge: bis zu 100.000 EUR

Die genannten Beträge gelten jeweils ohne Umsatzsteuer.

* Als Wertgrenze für die Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb und für die Verhandlungsvergabe bei Liefer- und Dienstleistungen sowie für die Freihändige Vergabe von Bauleistungen wird

der maßgebliche EU-Schwellenwert nach § 106 Absatz 2 Nummer 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) angewandt. Dieser wird im Zwei-Jahres-Rhythmus angepasst (derzeit 221.000 EUR; gilt seit 01.01.2024). Bei Änderung ist eine erneute Anpassung der Wertgrenzen in der „Dienstanweisung für die Vergabe von Beschaffungen und Leistungen der Gemeinde Nordheim“ daher nicht erforderlich.

Die Verwaltungsvorschrift gilt zunächst bis zum 01.10.2027. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Erhöhung der Wertgrenzen in die „Dienstanweisung für die Vergabe von Beschaffungen und Leistungen der Gemeinde Nordheim“ befristet bis zum 01.10.2027 aufzunehmen.

Die Zuständigkeit des Gremiums und der beschließenden Ausschüsse gemäß der aktuell gültigen Hauptsatzung ist dadurch nicht berührt. Es handelt sich hierbei lediglich um eine interne Dienstanweisung der Verwaltung bei der Vergabe von Beschaffungen und Leistungen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die „Dienstanweisung für die Vergabe von Beschaffungen und Leistungen der Gemeinde Nordheim“ entsprechend der geänderten Wertgrenzen befristet bis zum 01.10.2027 anzupassen (siehe Anlage).

Anlage:

Entwurf „Dienstanweisung für die Vergabe von Beschaffungen und Leistungen der Gemeinde Nordheim“

Sachbearbeitung	Döbler, Maike	06.06.2025
geprüft/freigegeben	Keller, Sandra	11.06.2025